



Kriminalisierung von Verhalten im Vorfeld einer Straftat

Pillichshammer

1. Auflage 2021, 184 Seiten, kart.

ISBN 978-3-7073-4425-7

€ 39,-



Auch digital als Bibliothek
erhältlich

Vorverlagerung der Strafbarkeit – wie weit darf die Strafgesetzgebung gehen?

Die jüngere Entwicklung der Strafrechtsordnung ist durch eine vermehrte Schaffung von sogenannten Vorbereitungsdelikten charakterisiert.

Das Werk analysiert, welche Anforderungen an Tatbestände zu stellen sind, die bereits ein Verhalten im – grundsätzlich straflosen – Vorfeld einer Straftat pönalisieren. Ausgehend von den allgemeinen Vorgaben, die der Gesetzgeber bei der Schaffung von Strafbestimmungen zu beachten hat, werden Kriterien herausgearbeitet, die bei der Pönalisierung von Vorbereitungshandlungen besondere Beachtung verdienen. Zudem wird der Frage nachgegangen, ob die Terrorismusfinanzierung gemäß § 278d StGB dem für die dogmatische Zulässigkeit dieser Deliktskategorie aufgestellten Maßstab gerecht wird.

Der Autor

Thomas Pillichshammer, war Universitätsassistent prae doc am Institut für Österreichisches und Europäisches Wirtschaftsstrafrecht an der WU Wien und ist seit dem Jahr 2021 Rechtsanwaltsanwärter bei wkk law Rechtsanwälte in Wien.

Pressekontakt

Mag. Susanne Werner

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T + 43 1 24630-30

F + 43 1 24630-53

susanne.werner@lindeverlag.at

Monika Mittermaier

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T + 43 1 24630-49

F + 43 1 24630-53

monika.mittermaier@lindeverlag.at